

Stadt Chemnitz · Dezernat 3 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Düsseldorfener Platz 1  
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz  
Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/Freie Sachsen

Datum 25.01.2023  
Unser Zeichen  
Durchwahl  
Auskunft erteilt  
Zimmer  
Ihr Zeichen IA-023/2023  
Ihr Schreiben vom 09.01.2023  
E-Mail

### **Ihre Informationsanfrage IA-023/2023**

Sehr geehrte Stadträtin und Stadträte,

zu Ihrer Informationsanfrage teile ich Ihnen im Auftrag des Oberbürgermeisters Folgendes mit:

- 1.) Wie viele Fahrräder befinden sich in der sog. Fahrradstaffel, die dem Ordnungsamt unterteilt ist?**
- 2.) Wie viele Menschen fahren diese Fahrräder? Es wird um Angabe der eingesetzten Mitarbeiter gebeten.**
- 3.) Mit welchen Aufgaben sind die Mitglieder der Fahrradstaffel des Ordnungsamtes betraut? Welche Vorteile bietet ihnen dabei die Nutzung von Fahrrädern, welche Nachteile sind zu verzeichnen?**

Eine Fahrradstaffel in Form einer Struktureinheit und somit eines geschlossenen Personenkreises mit speziell zugewiesenen Aufgaben existiert im Ordnungsamt nicht.

Vielmehr werden in der Abteilung Gemeindlicher Vollzugsdienst insgesamt acht Fahrräder vorgehalten, welche den Vollzugsbediensteten zur Kontrolle des ruhenden Straßenverkehrs und den Vollzugsbediensteten des Stadtordnungsdienstes im Rahmen der Streifentätigkeit und somit zur Erfüllung der übertragenen Aufgaben gem. der jeweiligen Stellenbeschreibung zur Verfügung stehen.

Das Aufgabenfeld kann demzufolge u. a. die Kontrolle des ruhenden Straßenverkehrs, den Vollzug der Satzungen der Stadt Chemnitz und der Polizeiverordnung der Stadt Chemnitz, aber auch Aufgaben zur Gefahrenabwehr in der Zuständigkeit der Ortspolizeibehörde umfassen.

Die Fahrräder werden dabei von einem wechselnden Personenkreis genutzt und variabel in die Streifentätigkeiten je nach planbarer Auftragslage und den zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen eingebunden.

Vorteile der Radstreife:

Die Nutzung von Dienstfahrrädern stellt grundsätzlich eine umweltschonende Art der Fortbewegung dar.

Aufgrund von Rückmeldungen bezüglich der Radstreifen aus der Bevölkerung ist grundsätzlich eine überwiegend positive Resonanz festzustellen.

Durch Radstreifen können Gebiete erschlossen werden, welche nicht mit dem Dienstfahrzeug angefahren werden können und/oder eine fußläufige Streife mit einem hohen Zeitaufwand verbunden sind.

Nachteile der Radstreife:

Eine Radstreife kann nur in einem vergleichsweise kleinem Einsatzgebiet durchgeführt werden, da sich Wegezeiten teilweise erheblich verlängern. Insofern ist auch die Flexibilität der Vollzugsbediensteten in Bezug auf die Abarbeitung von eingehenden Aufträgen eingeschränkt. Außerdem ist eine schnelle Unterstützung anderer Streifen im Falle einer akuten Einsatzlage in der Regel über eine Fahrradstreife nicht realisierbar. Auch können nicht alle eventuell benötigten Einsatz- bzw. Hilfsmittel in dem Umfang, welcher mit einem KFZ möglich ist, mitgeführt werden. Der Einsatz der Fahrradstreife ist weiterhin stark von den Witterungsverhältnissen abhängig. Des Weiteren ist eine entsprechende zusätzliche Ausstattung (Helm, Oberbekleidung, Schuhe usw.) zu beschaffen.

Freundliche Grüße

*Knut Kunze*  
Knut Kunze  
Bürgermeister